

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

1. Wofür steht die OP überhaupt?

Wir stehen für Menschenwürde, Freiheit, Verantwortung, Solidarität und Nachhaltigkeit. Politik soll transparent, dialogorientiert und nachvollziehbar sein – von der kommunalen bis zur nationalen Ebene.

2. Warum habt ihr kein klassisches Parteiprogramm?

Starre Programme sind oft nach wenigen Jahren veraltet und bleiben Papier. Wir setzen auf klare Grundwerte plus offene, begründete Sachentscheide, die dokumentiert werden. So ist für alle sichtbar, wie wir zu einer Position gekommen sind.

3. Seid ihr damit nicht beliebig?

Nein. Unsere Grundwerte sind nicht verhandelbar. Innerhalb dieses Rahmens prüfen wir jede Frage neu – mit Argumenten, Fakten und Betroffenen am Tisch. Wir sind flexibel in den Mitteln, aber klar in den Prinzipien.

4. „Plattform für alle Menschen“ – auch für Extremisten?

Unsere Offenheit gilt Menschen, nicht jeder Haltung. Wer Demokratie, Rechtsstaat oder die Würde anderer Menschen grundsätzlich angreift, verstösst gegen unsere Basis und hat in der OP keinen Platz. Dialog heisst zuhören und klar widersprechen können.

5. Was unterscheidet euch von anderen Parteien?

Wir definieren uns weniger über „links–rechts“ als über das Wie:

- Argumente statt Schlagworte.
- Kooperation statt reflexhafte Blockade.
- Lernbereitschaft statt starrer Linien.
- Wir unterstützen auch Vorschläge anderer Parteien, wenn sie besser begründet sind.

6. Wie steht die OP zur Wirtschaft?

Wir wollen unternehmerische Freiheit und verlässliche Rahmenbedingungen, aber ohne die Kosten auf kommende Generationen abzuwälzen. Kurzfristige Gewinne, die Umwelt oder soziale Grundlagen zerstören, schränken die Freiheit von morgen ein – das lehnen wir ab.

7. Ist euch Klimaschutz wichtig genug?

Ja. Ökologische Grenzen sind Teil unseres Freiheitsverständnisses. Wir wollen Lösungen, die konsequent, wirksam und gesellschaftlich tragfähig sind – und legen offen, welche Alternativen geprüft wurden und warum wir uns für einen Weg entschieden haben.

8. Und was ist mit sozialer Gerechtigkeit?

Solidarität heisst für uns: Schwächere stärken, Chancen sichern, Lasten fair verteilen. Welche Instrumente – z.B. Steuern, Leistungen, Regulierungen – im Einzelfall sinnvoll sind, klären wir im offenen Prozess mit Betroffenen, Fachleuten und Bürger:innen.

9. Überseht ihr nicht Machtunterschiede in euren Dialogen?

Im Gegenteil: Gute Verfahren gleichen Machtasymmetrien aus, statt sie zu verstecken. Dazu gehören z.B. moderierte Bürger:innenforen, Anhörungen von Betroffenen und transparente Informationen für alle Beteiligten.

10. Wie kann ich mitmachen?

Mitmachen können alle, die unsere Grundwerte teilen und bereit sind, zuzuhören, zu begründen und dazuzulernen. Ob als Mitglied, in thematischen Arbeitsgruppen oder bei offenen Gesprächsformaten – die OP lebt davon, dass viele Stimmen zu Wort kommen.